

Feel something...

Ginny Weasley & Blaise Zabini

Von LittleMissMel

.One.&.Only.

.
. .
. .
. .

Das Wasser des schwarzen Sees wurde mit stürmischen, peitschenden Wellen erschüttert, als Ginny raus ging, raus in den Regen, während jeder andere eilig in das große Schulgebäude rannte. Ihre langen roten Haare wehten ihr ins Gesicht, durch ihr komplett durchnässtes hellblaues T-shirt sah man ihre dunkle Unterwäsche, und ihr war unbeschreiblich kalt, aber nichts davon schien ihr ernsthaft was auszumachen. Regungslos stand sie da und sah in den Himmel, es regnete ihr ins Gesicht, sie schloss die Augen. Sie wollte fühlen, *irgendetwas fühlen*.

Die Leere erdrückte sie. Die Leere, die seine Abwesenheit erschaffen hatte. Sie verschlang ihre Existenz, dumpfte ihr Gefühle ab. *Sie nahm nichts mehr richtig wahr.*

Als es angefangen hatte zu regnen, war sie einfach rausgerannt. Mit dem, was sie anhatte. Sie wollte die Kälte spüren, die Nässe, den Regen. *Irgendwas.*

Verzweifelt öffnete sie die Augen wieder. Es brachte nichts. Ihr wurde kalt, unbeschreiblich kalt, aber die Leere verschwand nicht. Ihr Beine gaben nach. Sie sackte zu Boden, griff sich verzweifelt ins Haar, doch sie weinte nicht. Sie hatte nicht geweint, *nicht ein einziges Mal*, seitdem er gegangen war, und sie würde es auch nicht tun. Vielleicht wäre es besser, wenn sie weinen würde, doch sie weinte nicht.

Sie blickte auf ihren nassen Körper, auf ihre zitternden Hände und ihr wurde etwas bewusst. Etwas entsetzlich Wahres.

Sie würde nie wieder so empfinden können, wie damals. Und *damals* schien so weit weg...

Sie hatte den Regen früher geliebt. Sie hatte das Gefühl geliebt, wenn ihr die kühlen Regentropfen über die Haut liefen und eine angenehme Gänsehaut zurückließen. Den bittersüßen Duft, der entstand, wenn der Regen auf die Pflanzen und auf die Erde stieß.

Jetzt fühlte sie nur noch die Kälte.

Erneut schloss sie die Augen. Sie war selbst Schuld. Sie hatte ihr Leben verschwendet. Er konnte nichts dafür, dass sie so eine kindische Besessenheit entwickelt hatte. Dass sie sich in *den Helden* verliebt hatte. *In den besten Freund ihres Bruders*. In jemanden, der nie wirklich ihr gehören würde. In jemanden, der jetzt weg war, vielleicht nie zurückkommen würde. *Auf den sie trotzdem immer warten würde.*

.
. .
.

"Blaise, was ist los?", rief Pansy Parkinson, die sich mit ihrem besten Freund mitten im Gedrängel befand.

"Was... Was macht sie denn da?", entgegnete der Angesprochene nur.

Die Schwarzhaarige Slytherin strich sich genervt eine nasse Strähne vom Gesicht.

"Wer?" Unruhig folgte sie seinem Blick.

"Was weiß ich was die da treibt.", sagte sie und sah Blaise mit hochgezogenen Augenbrauen an. Was kümmerte er sich um die verrückte Weasley? "Die ist nicht normal. Komm jetzt, mir ist kalt." sie versuchte ihn mit sich zu ziehen, doch er rührte sich nicht von der Stelle.

"Geh du, Panse. Ich komme gleich."

Mit diesen Worten lief er los und blendete Pansy aus, die ihm irgendwas hinterherrief. Wenn sie gleich im Gemeinschaftsraum der Slytherins Draco antraf, würde sie eh keinen Gedanken mehr an ihm verschwenden...

Was tat Weasley hier draußen? Mit nichts weiter als einem einfachen T-Shirt auf dem Leib?

Er konnte sich die Antwort schon denken. *Potter*.

Der Held der Nation. Er fragte sich, was die Leute da draußen von ihrem *achsotollen* Auserwählten halten würden, wenn sie sehen würden, was er aus der temperamentvollen, wilden Löwin gemacht hatte.

Mit jedem Schritt in ihre Richtung sah er deutlicher, wie sie zitterte. Unwillkürlich beschleunigten sich seine Schritte.

Sie hatte sich auf den Boden gekauert und bewegte sich kaum. Es war merkwürdig. Ihre wilde rote Mähne, die im Wind tanzte, Ihre zierlichen Arme, die sich fest in die Erde gekrallt hatten und der traurige Blick im Zusammenspiel mit dem Plätschern des Wassers jagte ihm ein Schauer über den Rücken. Es war schön und traurig zugleich.

Er hatte es schon gehasst, sie mit Potter knutschen sehen zu müssen doch er hasste es noch mehr, sie *so* zu sehen...

Aber er hatte sie immer schon gesehen. Er hatte es schon getan, bevor *Potter* sie bemerkt hatte. Vielleicht lag es einfach in der Natur des Menschen, das zu begehren, was man nicht kriegen konnte.

Sie war eine Weasley, und dazu noch die Freundin von Harry Potter. Und er als Reinblüter würde nächstes Jahr mit Daphne Greengrass verlobt werden. *Aber er wollte sie, die Weasley...*

.

"Vergiss Potter doch einfach.", flüsterte er noch, bevor er seine Lippen mit ihren vereinte.

.

Und vielleicht hätte er das lieber lassen sollen. Vielleicht hätte er den Abend noch irgendwann vergessen können, wenn er nicht erfahren hätte, wie ihre weichen Lippen sich anfühlten, wie betörend ihr Duft war, wie es sich anfühlte, wenn sie die Arme um sein Nacken schlang, wie warm ihr Atem war...

Es war ein Fehler, denn Potter würde sicher irgendwann zurückkommen und nächstes Jahr würde er verlobt sein.

Und doch, würde er es nie, niemals bereuen...